

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Samstag, 1. März 2025

„Zuversicht“

- Fürchtet euch nicht -

Vergangene Woche verbrachte ich einen Abend mit unserm Familienkreis. Dies ist eine kleine Gruppe von Freunden, die sich seit über 30 Jahren monatlich treffen. Unser Gesprächsthema war das schlichte Wort „Zuversicht“. Die Frage stellte sich: „Was ist für uns Zuversicht in unserer aktuellen Welt?“ - Vielleicht nehmen Sie sich einen Moment Zeit um darüber nachzudenken, bevor sie weiterlesen ...

Zuversicht wird definiert als das sichere Gefühl, dass etwas Gutes passieren wird. Das ist nicht so einfach, wenn wir derzeit auf die Geschehnisse in der Welt blicken. Vieles lässt uns zweifeln und verzweifeln. Wo ist da Platz für Optimismus und positive Erwartung? Ein Freund eröffnete unsere Runde mit dem Statement: „Zuversicht entsteht da, wo wir auf das Gute und Schöne im Leben schauen.“

Stärke und Hoffnung auf eine gute Zukunft kommt nicht daher, dass unser Blick auf dem Negativen, dem Schlechten um uns herum, verharrt. Die Dichterin Mascha Kaléko schrieb: „Die Nacht, in der das Fürchten wohnt, hat auch die Sterne und den Mond“. Die Zuversicht, die Sterne in der Nacht zu sehen oder an die Sonne hinter den Wolken zu glauben ist das, was das Gute möglich macht.

Mein Leben ist erfüllt von wunderbaren Begegnungen, von wohltuenden Zeiten in der Natur, von Kinderlachen und zurzeit vom närrischen Treiben bei der Fastnacht. Das Leben ist schön, wenn ich bereit bin, auf das Schöne zu schauen.

Selbst in der täglichen Berichterstattung finden wir bei genauem Hinsehen positive Schlagzeilen. Hier, in unserer Lokalpresse, gibt es sogar eine Rubrik „Die gute Nachricht“, leider nur eine kleine Randnotiz. Für Christen gibt es allerdings ein ganzes Buch voller guter Nachrichten – die Bibel. Hier stehen Texte über Zuversicht, Glaube, Liebe und Hoffnung. Vertrauen wir darauf, dass Gott uns nicht allein lässt und uns zum Guten führt.

In den ersten Büchern der Bibel, in der Tora, steht: „Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht“ (Dtn 31,6). „Fürchte dich nicht“ steht angeblich 365-mal in der Bibel (ich habe es allerdings nicht nachgezählt), für jeden Tag im Jahr eine stärkende Zusage. Mit diesem Gottvertrauen können wir zuversichtlich unserer Welt begegnen.

Karin Oesterle

(Kath. Pfarrgemeinde St. Bonifatius Lichtental)